

Eupen, den 8. November 2018

Das Wort den Parteien

Schwimmunterricht

Im Laufe dieses Jahres ist vermehrt in den hiesigen Medien über die Schwimmfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in der DG diskutiert worden. Bereits im April hatte die Vivant-Fraktion diese Thematik in einer parlamentarischen Kontrollsitzung aufgegriffen, nachdem ein Bademeister und eine Sportlehrerin von sich verschlechternden Schwimmkompetenzen berichtet hatten. Der Minister sprach in seiner damaligen Antwort von einer lediglich subjektiven Einschätzung der Lage, die sich nicht verallgemeinern lasse.

Im Sommer bekräftigten dann auch andere Bademeister diese Entwicklung durch ähnliche Aussagen. Aus diesem Grund sah sich die Vivant-Fraktion veranlasst, den Minister erneut zu diesem Thema zur Rede zu stellen, denn auch die Tatsache, dass in den Nachbarländern bereits seit geraumer Zeit ähnliche Feststellungen gemacht werden, gibt Anlass zur Sorge. So können laut Deutscher Lebens-Rettungs-Gesellschaft 59% der Kinder nicht als sichere Schwimmer eingestuft werden.

Die Vivant-Fraktion stellte dem Minister gegenüber klar, dass vor allem die Klassengröße, die Organisation des Schwimmunterrichts und dessen Finanzierung einen Einfluss auf die Qualität des Schwimmunterrichts haben. So ist der Schwimmunterricht in der DG zwar kostenlos, doch scheinen die Aussagen der Bademeister darauf hinzudeuten, dass die momentane Finanzierung nicht mehr ausreicht, um einen qualitativ hochwertigen Schwimmunterricht zu garantieren. Die Vivant-Fraktion hat sich daher ausdrücklich für eine Prüfung dieser Finanzierung ausgesprochen. Wir betonen in diesem Kontext, dass Eltern nicht noch zusätzlich finanziell belastet werden dürfen und fordern so, dass die Erlernung des Schwimmprozesses innerhalb der Schule stattfindet. Der Unterrichtsminister hingegen möchte u.a. die Eltern mit in die Pflicht nehmen und ihnen nahe legen, regelmäßig das Schwimmbad mit ihren Kindern zu besuchen.

Fakt ist, dass einiges im Argen liegt und aus diesem Grund hat sich die Vivant-Fraktion auch für eine Konzertierung zwischen allen beteiligten Akteuren (Schulen, Bademeister, etc.) ausgesprochen, um so nach Ursachen zu suchen und Lösungen sowie Handlungsansätze auszuarbeiten. Auch sollte in unseren Augen ohne großen Aufwand ein verlässlicher Datenpool geschaffen werden, auf den bei künftigen Entscheidungssituationen zurückgegriffen werden kann.

Schwimmen können ist von großer Bedeutung und kann im Extremfall überlebenswichtig sein. Auch deshalb werden wir weiterhin intensiv die Entwicklung in dieser Angelegenheit verfolgen und den Minister an seine Verantwortung erinnern.

Alain Mertes

Vivant-Fraktion im PDG